

„CoGap“

Gentest hilft Meta-Typen beim Abnehmen



Im Gen-Labor an der Uni demonstriert der Mediziner und Mitgründer Dr. Holger Thiele, wie die DNA-Probe analysiert wird.

Foto: Hanano

Von Martina Windrath

Gute Geschäftsideen, Unterstützung und Risikobereitschaft: Das brauchen Hochschulabsolventen auf dem Weg zur eigenen Firma. Die Rundschau stellt in lockerer Folge Gründer und ihre Unternehmen vor.

Wer mit dieser Methode abnehmen will, muss zuerst eine DNA-Probe abgeben. Ein Wangenschleimhaut-Abstrich mit dem Wattestäbchen, dann zum Gentest ins Labor. Nach der aufwendigen DNA-Analyse der Probe im Cologne Center for Genomics an der Universität zu Köln steht für die „Fahnder“ fest, zu welchem der vier Stoffwechsel- beziehungsweise Metabolismus-Typen man gehört.

Alpha, Beta, Gamma oder Delta? Hinter diesem Gen-ABC steht die Erkenntnis der Unternehmensgründer von „CoGap“, dass Menschen je nach genetischer Veranlagung und Stoffwechsel die Haupt-Nahrungsbestandteile unterschiedlich verarbeiten. Die Übeltäter sind je nach „Meta-Typ“ verschiedene: Die einen legen besonders bei Kartoffeln oder Nudeln zu, andere setzen beim Fettkonsum mehr an oder bekommen überflüssige Pfunde durch zu viel Fleisch.

Ob es sich bei den Haupttätern nun um Reis, Rosinenbrötchen oder Roastbeef handelt, ermittelt der Meta-Check. Er ist der Schlüssel zu einem individuell eingestellten Ernährungsprogramm. Es erleichtert das Abnehmen – wenn man die Ernährung und sportliche Aktivitäten an seine Gene anpasst und sich an die Empfehlungen hält. „Nach dem Test findet die Anschlussberatung beim jeweiligen Arzt statt“, erläutern die Gründer beim Rundgang durchs Labor.

Die drei mit dem Gründergen sind Humangenetiker Hossein Askari (31), Jurist Robert Tubis (32) und Mediziner Dr. Holger Thiele (41). Sie gründeten 2010 die GmbH. Seitdem sorgen sie in der Fachwelt für große Aufmerksamkeit und haben bereits „mehrere hundert“ Ärzte und Ernährungsberater mit ihrer „personalisierten Gesundheit“ überzeugt, sagen die Jungunternehmer. Mittlerweile haben sie mehrere Mitarbeiter und sind bundesweit tätig.

„Die Methode funktioniert!“, beteuert das Trio. In der Familie von Robert Tubis zum Beispiel waren die Pfunde ungleich verteilt – obwohl alle dasselbe gegessen haben. Viel Reis, Nudeln oder Kartoffeln kamen auf den Tisch. Die beiden Brüder legten zu, während Robert sein Gewicht hielt. „Dann haben wir den Meta-Check gemacht und festgestellt, dass mein Stoffwechsel Kohlenhydrate besser verarbeitet als der meiner Brüder.“

Die nach dem Test empfohlenen Ernährungsänderungen und Sport zeigen nicht nur bei den Brüdern Erfolg. Über Ärzte wie den Kölner Allgemeinmediziner Dr. Thomas Kurscheid, in wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der Sporthochschule und dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) haben die Kölner gute Erfahrungen gesammelt. Das Team betont, dass ausschließlich die Stoffwechselgene analysiert werden. Die Proben sind zudem mit einem Barcode anonymisiert. Erst der jeweilige Arzt kann den Code entschlüsseln und die Werte dem Patienten zuordnen. „Die Analyse lässt keine Rückschlüsse auf Verwandtschaftsverhältnisse zu und trifft keine Aussagen über Krankheitsrisiken.“

Die Analyse ist eine individuelle Gesundheitsleistung, die bisher von den Patienten selbst bezahlt werden muss. Die reine Laboranalyse kostet 204 Euro. Hinzu kommen Beratungskosten. Verhandlungen mit den Krankenkassen laufen, ob sie die Leistung finanzieren. Die „Checker“ hoffen darauf. „Übergewichtige Patienten können für das Gesundheitssystem sehr teuer werden, wenn Diabetes und andere Folgeerkrankungen auftreten“, so Askari. „CoGap“ arbeitet im Technologiepark an der Eupener Straße auch an weiteren Anwendungsmöglichkeiten der Gen-Analysen, etwa bei Beschwerden wie Kopfschmerzen oder Haarausfall.

Ansonsten gilt: Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker.

www.cogap.de

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/koeln/-cogap--gentest-hilft-meta-typen-beim-abnehmen,15185496,16671762.html>